

## Anlage 3

Befragung verschiedener Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis/ Kreis Altenkirchen zur Organisationsform ihrer kommunalen Schwimmbäder

Stand: 02.10.2013

	Altenkirchen	Bad Honnef	Bad Neuenahr-Ahrweiler	Bornheim	Königswinter	Lohmar
<b>Ansprechpartner</b>	Herr Schüler / Herr Kolb	Herr Thelen	Herr Terporten	Herr Rehbann	Frau Goerigk	Herr Kindl
<b>Telefon</b>	02681/85-306 / -266	02224/184-142	02641/87-276	02227/9320-20	02244/889-311	02246/15-375
<b>Name</b>	Hallenbad Altenkirchen	Freizeitbad Grafenwerth	TWIN Bad Bad Neuenahr, Freibad Ahrweiler	Hallen Freizeitbad Bornheim	Schwimmtreff Königswinter	Lehrschwimmbecken Lohmar
<b>Organisationsform</b>	Regiebetrieb im Gemeindehaushalt	Eigenbetrieb	Regiebetriebe (Bga) im städtischen Haushalt	Betriebszweig in einer Anstalt öffentlichen Rechts	GmbH	-
<b>Verwaltung</b>	Verbandsgemeinde Altenkirchen: Amt für Schulen und Soziales; Bauamt (Unterhaltung)	Betriebsführerschaft durch Eigenbetrieb Abwasserwerk	Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler	Betriebsführerschaft durch AöR (Stadtbetrieb Bornheim)	Schwimmtreff Königswinter GmbH	Fa. SKE (Schul-Facility-Management GmbH)
<b>Steuerlicher Querverbund?</b>	nein	unklar	nein	in der Prüfung	nein	nein
<b>Sonstiges:</b>	Bis 2002 als eigener Betriebszweig "Bäderwesen" bei den Verbandsgemeindewerken integriert. Jedoch keine steuerliche Querverbundmöglichkeit mit der Sparte "Wasser" nach Landesrecht. Zurückverlegung zur Verbandsgemeinde aus Praktikabilitätsgründen und wegen der Belegungspläne.	Eigenständiger Eigenbetrieb. Dieser lebt noch heute von Dividenden aus der ehemaligen "Bäder-GmbH". Bei deren Gründung wurde Aktienpaket (46 %) der Bad Honnef AG eingestellt. Daher regelmäßig positive Jahres-abschlüsse.	Derzeit gibt es den Prüfvorschlag aus der Politik, die Ausgliederung der kommunalen Schwimmbäder in die 2010 neu gegründete "Ahrtal-Werke GmbH" zu untersuchen (Strom, Gas). Gleichzeitig in Verbindung mit Neubau eines BHKW. Momentan jedoch Stillstand.	Stadt Bornheim gleicht über unterjährige Zahlungen aus allgemeinen Steuermitteln das Jahresdefizit der Sparte "Bäderwesen" aus.	Zuschüsse der Stadt derzeit ca. 175.000 € p.a.. Derzeit noch Verpachtung an Schwimmtreff GmbH (PPP-Projekt seit 1996). Zur Zeit Vorbereitung eines weiteren Vergabeverfahrens mit dem Ziel einen Investor für Neubau oder Sanierung zu gewinnen (Vertrag 30 Jahre); Zuschuss bis zu 900.000 € p.a. Verfahren momentan gestoppt, da der Rat derzeit nicht entscheiden möchte. Sanierung oder Neubau!?	Im Rahmen eines PPP-Projektes an Fa. SKE vergeben -> Neubau einer Grundschule mit Schwimmhalle. Zur Zeit werden die Energiekosten durch die Stadt an die Firma gezahlt. Unterhaltung und Bewirtschaftung durch SKE (Vertrag über 25 Jahre)

**Anlage 3**

Stand: 02.10.2013

	Meckenheim	Much	Neunkirchen-Seelscheid	Niederkassel	Rheinbach	Ruppichterath
<b>Ansprechpartner</b>	Herr Witsch	Frau Zeilinger	Frau Nieburg	Herr Hoffmann	-	Frau Kárkalis
<b>Telefon</b>	02225/917-143	02245/6828	02247/303-224	02208/9466-265	-	02295/4931
<b>Name</b>	Hallenbad Meckenheim	Waldfreibad Much, Hallenbad Much	Aquarena	Helmut-Loos-Bad	Monte Mare Rheinbach	Brötal-Bad
<b>Organisationsform</b>	Regiebetrieb (BgA) im städtischen Haushalt	1.) Bürgerstiftung 2.) kostenrechnende Einr.	Betriebszweig in einer Anstalt öffentlichen Rechts	Regiebetrieb (BgA) im städtischen Haushalt	GmbH	Regiebetrieb (BgA) im Gemeindehaushalt
<b>Verwaltung</b>	Stadt Meckenheim	1.) Bürgerstiftung 2.) Gemeinde Much	AÖR	Stadt Königswinter	Monte Mare Bäderbetriebsgesellschaft mbH	Gemeinde Ruppichterath
<b>Steuerlicher Querverbund?</b>	nein	nein	nein	nein	nein	nein
<b>Sonstiges:</b>	Es wurden vor einigen Jahren Untersuchungen durchgeführt, ob das Schwimmbad zum Eigenbetrieb "Stadtwerke" (Sparten Wasser, BHKW, Straßenbeleuchtung) aus wirtschaftlichen Gründen ausgegliedert werden sollte. Ergebnis: Nein.	Zu 1.): nicht im Haushalt der Gemeinde enthalten. Zuschuss 20.000 € p.a. + bauliche Unterhaltung + Schwimmeister.	Steuerlicher Querverbund der einzelnen Sparten untereinander (z.B. mit Wasserversorgung) bisher ausgeschlossen, da Problematik mit Gebühren-finanzierung.	Eigenbetrieb "Stadtwerke Niederkassel" verrechnen Verluste aus der Sparte "Personenfähre" mit Überschüssen der Sparte "Wasserversorgung"	Jährlicher Zuschuss durch die Stadt Rheinbach. Gesellschaft zahlt Pacht.	-

**Anlage 3**

Stand: 02.10.2013

	Siegburg	St. Augustin	Swisttal	Troisdorf	Wachtberg	Windeck	Wissen
<b>Ansprechpartner</b>	-	Frau Steinmetz	Herr Müllenborn	-	Herr Kümpel	Herr Niederhausen	Herr Weber
<b>Telefon</b>	-	02241/243-433	02255/309-230	-	0228/9544-125	02292/601-129	02742/9345-22
<b>Name</b>	Octopus	Hallenbad Menden, Freibad Augustin, Hallenbad Nieder-pleis	Lehrschwimmbecken Swisttal	AGGUA Troisdorf	Hallenbad Wachtberg	Hallenbad Dattenfeld, Freibad Rosbach	Siegtalbad Wissen
<b>Organisationsform</b>	GmbH	Regiebetriebe (BgA) im städtischen Haushalt	Regiebetrieb (BgA) im Gemeindehaushalt	GmbH	Regiebetrieb (BgA) im Gemeindehaushalt	Regiebetriebe (BgA) im gemeindlichen Haushalt	GmbH
<b>Verwaltung</b>	s.a.b. Gesundheits-und Erlebnispark Siegburg gmbh & co. kg	Stadt St. Augustin	Gemeinde Swisttal	AGGUA Troisdorf GmbH	Gemeinde Wachtberg	Gemeinde Windeck	Stadtwerke Wissen GmbH
<b>Steuerlicher Querverbund?</b>	nein	nein	nein	nicht bekannt	nein	nein	ja, mit Sparte Gas
<b>Sonstiges:</b>	PPP-Projekt zwischen Stadt und s.a.b. für 30 Jahre; danach Rückkauf durch die Stadt. 1,1 Mio. Zuschuss durch die Stadt p.a. (Betriebskosten etc.). Schwimmzeiten für Schule und Vereine sind vertraglich festgesetzt.	Gutachten zu einem PPP-Projekt: Neubau eines Bades durch Investor, anschließend Rückmietung für 30 Jahre durch die Stadt. Pläne wurden allerdings nicht realisiert. Schließung des Lehrschwimmbeckens nach den Sommerferien 2012.	Überlegungen, im Zusammenhang mit dem Bau von Kunstrasenplätzen eine GBR zu gründen, in die auch das Schwimmbad überführt werden könnte.	TroiKomm GmbH gehört zu 100 % der Stadt Troisdorf. Diese wiederum hält 100 % -ige Anteile an der AGGUA Troisdorf GmbH.	Es gab wohl in der Vergangenheit bereits die Überlegung das Schwimmbad auszugliedern und bei den Gemeindewerken anzusiedeln. Hintergrund: Separate Kostenrechnung. Nach Einführung NKF allerdings häufig. Weiterer Nachteil: zusätzliche Aufwendungen für JA.	Überlegungen zur Ausgliederung aus dem Haushalt bestanden bisher nicht.	Bis 2004 als eigenständiger Eigenbetrieb bei den Gemeindewerken Wissen angesiedelt: steuerlicher Querverbund mit Wasserversorgung nicht möglich. Ab 2004 Überführung als eigene Sparte ind die Stadtwerke GmbH; gleichzeitig Bau eines BHKW (Wärmeversorgung Bad). Steuerersparnis für Bad, je nach Gewinnsituation der Gassparte: 100.000 € - 150.000 €.